

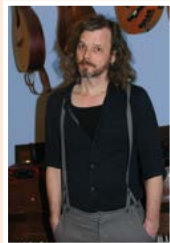
## ES ROCKT DIE MÜHLE AM TROCKENEN BACH...

## MILLA: MÜNCHENS NEUER INDIE-CLUB

**MILLA**, von *Mill*, die Mühle. Mühlräder klappten hier bis vor 50 Jahren, dann wurden Münchens Stadtbäche für die U-Bahn trockengelegt. Seit Jahren wird hier gefeiert - erst illegal, seit sechs Monaten ganz offiziell. Die Milla ist der coolste Indie-Club der Stadt. Ohne Übertreibung.

Seit 1345 stürzte mit ordentlichem Gefälle der Westermühlbach durch diesen Club; Wasserräder trieben eine Mühle an und ein Sägewerk; das Holz kam mit der Strömung ein paar Meter weiter am Holzplatz an. Heute stürzt hier höchstens Bier durch trockene Kehlen. Aber den Rest erzählt Clubchef Gerd Baumann selbst...

## » Gerd, ihr seid zu dritt. Wer noch?



Über Peter Brugger von den Sportfreunden muss man nichts sagen, *Till Hofmann* macht die Lach- & Schießgesellschaft, das Vereinsheim und andere tolle Kultursachen. Ihm und mir gehört mit *Mehmet Scholl* das Label **MILLAPHON**. Ich lebe seit 25 Jahren von und für Musik, als Filmkomponist, Gitarrist und

Produzent unter anderem für Konstantin Wecker. Auch für *Creme Fresh*; Keno's neue Band **MOOP MAMA** ist daher auf unserem Label.

## » Ihr seid demnach alle gut ausgelastet. Warum ein neuer Club?

Wir konnten nicht Nein sagen. Die Location war ein Übungsraum mit legendären illegalen Partys. Als sie zu bekannt wurden, beendeten die Eigentümer das Treiben und wandten sich an uns. Sie wollen diese Subkultur und wir haben ihre volle Unterstützung; ich finde es auch spannend, dass die Jugend wieder auf Indie abgeht. Tja, dann habe ich den Raum gesehen und alle Lebenspläne über den Haufen geworfen. Wir steckten viel Geld in eine sehr teure Musikanlage und feine Backstage-Räume; den Kanal belieben wir ansonsten, wie er nach der Trockenlegung war.



## » Milla von Mill, das passt. Aber warum heißt das Label Millaphon?

Mein Studio in der Müllerstraße hieß *Müllerton*. Als es international wurde, störte das Ü: Ich ging auf *Millaton*, was sich genauso anhört, aber „tone“ schreibt man englisch mit e. Also Millaphon. Ein schöner Zufall, dass das mit der Mühle so passt.

## » Nach den Konzerten ist Party. Aber warum nur bis vier Uhr früh?

Die **MILLA** ist ein Zuhause für Münchner Musiker, manchmal auch Newcomer aus England und den USA. Wir wollen immer wieder Neues probieren und es macht nichts, wenn mal was schief geht, weil wir nicht davon leben müssen. Es ist auch mit 50 Leuten schon gemütlich. Aber eine Diskothek ist die **MILLA** nicht, so mitten im Wohnviertel. Eher so wie das *Pimpernel* auf Indie und mit Live-Programm. Daher unter der Woche bis zwei, wochenends bis vier.

## » Den Indie-Begriff habt ihr dabei ziemlich weit gefasst...

Von Jazz über Akustik bis Rock. Der Ort bestimmt den Sound; akustische Musik klingt hier einfach toll. Einmal im Monat übernimmt Keno mit einer HipHop-Session, ein Monatshighlight ist „*Same Old Song*“, wenn den ganzen Abend ein und derselbe Song von vielen Künstlern interpretiert wird. Aber das meiste ist tatsächlich Gitarre, von Indierock bis Songwriter. Elektrofans sind wir keine.

**DAS MONATSPROGRAMM DER MILLA**  
IMMER AUF: [www.milla-club.de](http://www.milla-club.de)